## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 3. 1908

Salten, Wien XIX. Armbrustergaße 6

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler Wien XVIII. Währing Spöttelgaße 7

Dienstag.

Lieber,

5

10

wollen wir nicht dieser Tage einmal beisamen sein? Vielleicht benachrichtigen Sie mich, wenn Sie mit Ihrer Frau einmal im Konzert oder im Theater sind, und wir essen dann zusammen. Oder wir gehen einmal alle in's Apollo, Kolosseum od. dergl.?

Herzlichst

Ihr Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
Postkarte, 360 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »1/1 Wien 6 a, 24. III. [0]8, 6«.
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »26/3 08« und Vermerk: »S[ALTEN].«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »243«

8 dieser ... sein ] Siehe A.S.: Tagebuch, 30.3.1908. Im Theater waren sie außerdem am 2.4.1908.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Olga Schnitzler

Orte: Apollo-Theater, Armbrustergasse, Colosseum, Edmund-Weiß-Gasse 7, I., Innere Stadt, Ronacher, Wien, XIX., Döbling, XVIII., Währing

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 3. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03493.html (Stand 12. Juni 2024)